

Die Nr. 1 bei
Sicherheits-
kupplungen

mayr®

Halle 25 · Stand D 30

Offizielle Messezeitung der HANNOVER MESSE

MESSE DAILY

Vogel Business Media

R+W
COUPLING TECHNOLOGY

Leichtbaukompetenz
Halle 25 / Stand C30

www.maschinenmarkt.de

MM
MASCHINENMARKT
Das Industriemagazin

**HANNOVER
MESSE**

MM MESSE DAILY 5 | 8. APRIL 2011

Messe zündet Konjunkturturbo

10 bis 15% Umsatzwachstum erwartet die Industrie nach der Hannover-Messe

Die Hannover-Messe 2011 ist die erfolgreichste seit mehr als zehn Jahren. Für einen gelungenen Start sorgten bereits am Montag die wichtigsten Industrieverbände. Der ZVEI hat die Prognose für die Elektroindustrie für das laufende Jahr um drei Prozentpunkte auf 10% erhöht, gleichzeitig hob der VDMA seine Prognose für den Maschinenbau von 10 auf 14% an. Gewinner dieser Aufbruchstimmung sind die mehr als 6500 Aussteller aus 65 Ländern. Diese hohe Internationalität spiegelt sich auch in der Besucherstruktur wider. Dort ist der Auslandsanteil deutlich nach oben gegangen. „Wir nähern uns wieder der Messlatte von 30% an“, sagt Messvorstand Dr. Wolfram von Fritsch. Zur wichtigsten Industrieschau der Welt kamen so viele Besucher wie seit vielen Jahren nicht mehr. Ob die Marke von 220.000 Besuchern erreicht worden ist, wird heute auf der Abschlusspressekonferenz um 11:00 Uhr bekannt gegeben.



Vorstand Dr. Wolfram von Fritsch (r.) und Hannover-Messe-Chef Oliver Frese freuen sich über den erfolgreichen Verlauf

AUS DEM INHALT

SUPERCONDUCTING CITY Vom Modell zur Realität

Nach über 20 Jahren überschreiten Supraleiter die Schwelle zur Anwendung. *Seite 3*

INDUSTRIAL AUTOMATION Schneller Datenaustausch

Weidmüller zeigt leistungsfähige Gigabit-Switches für die industrielle Kommunikation. *Seite 12*

MDA Dicht halten für lange Zeit

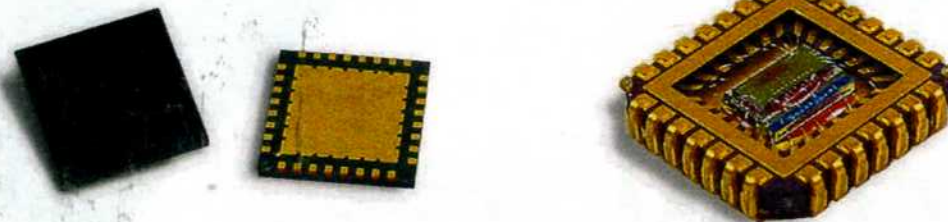
Hersteller von Windanlagen stellen hohe Ansprüche an die verwendeten Werkstoffe. *Seite 19*

ENERGY Produktlebenszyklen

Die Efficiency Arena präsentiert sich als Plattform für das Thema Energieeinsparung. *Seite 23*

INDUSTRIAL SUPPLY Schritte zum Systemanbieter

Die Leipold-Gruppe zeigt erstmals selbst entwickelte Produkte für die Elektrotechnik. *Seite 33*



Der zweikanalige, analoge Ladungsverstärker-Schaltkreis ist sowohl einzeln als auch in einem Stapelaufbau mit einem kapazitiven X/Y-Sensorelement verfügbar.

Programmierbare Sicherheit

SIL-fähiger Kapazitäts-Spannungswandler wurde für mobile Applikationen konzipiert

Die Gemac – Gesellschaft für Mikroelektronikanwendung Chemnitz mbH setzt auch 2011 verstärkt auf Sicherheit: Das neueste Produkt ist der zweikanalige, analoge Ladungsverstärker-Schaltkreis GC-CVC2.1. Er ist sowohl einzeln als auch in einem Stapelaufbau mit einem kapazitiven X/Y-Sensorelement verfügbar; beide werden erstmals auf der Hannover-Messe 2011 präsentiert.

Mobile Applikationen erfordern ein hohes Maß an Genauigkeit und vor allem Sicherheit. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Gemac den SIL-fähigen GC-CVC2.1 (Capacity to Voltage Converter), der einzeln und als Stapelaufbau mit integriertem kapazitiven Beschleunigungssensorelement erhältlich ist. Der zweikanalige Mixed-Signal-Schaltkreis kann sowohl zur Auswertung zweier Sensoren verschie-

dener Messachsen als auch als redundantes System mit nur einer Messachse konfiguriert werden, so der Hersteller.

Durch eine unabhängige Diagnose der redundanten Signale erkennt der Schaltkreis eigene Fehlerzustände. Möglich wird dies den Angaben zufolge durch die besondere Architektur der Hardware: zwei Kanäle, der redundante Aufbau von Schaltungsblöcken sowie ein Block zur Unterstützung SIL-relevanter Mess- und Testvorgänge. Das heißt, dass der Schaltkreis sowohl sich selbst als auch die zwei gegenphasig angesteuerten Sensorelemente der gleichen Messachse kontinuierlich testet. Dadurch werden systematische und zufällige Fehler erkannt.

Obwohl die Signalverarbeitung analog erfolgt, ist der Schaltkreis mit einem Eeprom ausgestattet, in dem die Einstellungen und Ab-

gleichwerte gespeichert werden. Der Asic kann dadurch an verschiedene Sensoren und Anwendungen angepasst werden. Sowohl der GC-CVC2.1 als auch der Stapelaufbau mit Sensorelement können mithilfe des Evaluation-Boards über eine serielle Schnittstelle konfiguriert werden.

Der Stapelaufbau ist nicht nur kompakter und kleiner als ein diskreter Aufbau, durch die kurzen elektrischen Verbindungen erhöht sich auch die Störsicherheit. Das soll sich als Vorteil beim Condition Monitoring an vibrierenden Systemen sowie bei zweiachsigen Neigungs- oder Beschleunigungsmessungen erweisen. (mz)

■ Gemac – Gesellschaft für Mikroelektronikanwendung Chemnitz mbH, www.gemac-chemnitz.de, Halle 9, Stand H28

Bild: AMF



Das weiterentwickelte Nullpunkt-Spannsystem soll durch die verdoppelte Auflagefläche und die geringe Einbautiefe überzeugen.

Weiterentwickelt

Nullpunkt-Spannsystem hat doppelte Auflagefläche und geringe Einbautiefe

Mit einem verbesserten Nullpunkt-Spannsystem bei gleichzeitig niedrigerem Preis präsentiert AMF eigenen Angaben zufolge auf der Hannover-Messe ein echtes Highlight. Das Produkt ZP+ soll sich durch deutlich mehr Auflagefläche sowie eine der geringsten Einbautiefen am Markt auszeichnen. Zudem lassen sich Werkstücke oder Paletten dank gleicher, verwechslungssicherer Spannnippel noch einfacher und schneller handhaben, heißt es. Somit könne das Nullpunkt-Spannsystem ZP+ dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit der Anwender in der Produktion zu verbessern.

Mit 112 mm Durchmesser wurde die Auflagefläche im Vergleich zu dem Modell K10 mehr als verdoppelt. Damit kann das Spannsystem, das mit 25 kN Kraft spannt, vor allem bei der Zerspannung deutlich mehr Kippmoment aufnehmen. Es ist unempfindlich gegenüber bei der Bearbeitung entstehenden Seiten- oder Zugkräften und ermöglicht dem Anwender noch mehr Präzision und Maßgenauigkeit, auch bei großen Zerspannungskräften, so der Hersteller. Mit 22 mm Einbautiefe

So kann die Grundplatte ebenfalls sehr dünn gehalten werden und der Aufbau auf dem Maschinentisch lässt viel Platz nach oben. Vereinfacht wurde auch die Handhabung der Spannnippel. Statt dreier verschiedener Nippel kann nun ausschließlich eine einzige Art von Spannnippel verwendet werden, die verwechslungssicher ist. Dadurch soll sich ein sicherer Sitz von Werkstück oder Wechsepalette ergeben. Gleich geblieben ist die Schnittstelle zur Grundplatte, sodass auch vorhandene Platten weiterverwendet werden können.

Vergrößert wurde die Anzahl der Standardplatten. Statt vier Platten, wie früher, bietet AMF den Anwendern jetzt 34 Standard-Grundplatten zur Auswahl. Es stehen runde, rechteckige oder achteckige Standardplatten sowie Aufspannwinkel und Konsolen mit vier, sechs, acht oder mehr Aufnahmen für das neue Spannsystem zur Verfügung. Nach eigener Aussage bietet AMF den Anwendern mit dem System eine der günstigsten Möglichkeiten, um Rüstzeiten zu senken. (mz)

■ AMF Andreas Maier GmbH & Co. KG

